



28. Januar 2016

Liebe UnterstützerInnen und Unterstützer,

**„40 Jahre Autonome Frauenhäuser in Bewegung –
Gewalt gegen Frauen beenden! Frauenhausfinanzierung jetzt sichern!“**

Das ist das Motto der **16 Tage –16 Bundesländer-Tour der Frauenhäuser** in Deutschland, die am 19.02.2016 in Kiel startet und am 08.03.2016 in Berlin endet.

Unser Ziel:

- **Alle von Gewalt betroffenen Frauen und ihre Kinder müssen unbürokratisch und kostenlos Schutz und qualifizierte Unterstützung in einem Frauenhaus erhalten können – unabhängig von ihrem Einkommen, ihrem Wohnort, ihrem Aufenthaltsstatus oder einer möglichen Behinderung/Beeinträchtigung**
- **für alle Frauenhäuser in allen Bundesländern eine einzelfallunabhängige und bedarfsgerechte Finanzierung auf gesetzlicher Grundlage sichern**

20.000 Frauen mit fast ebenso vielen Kindern flüchten in Deutschland jährlich in ein Frauenhaus. Sie flüchten vor der Misshandlung durch ihre Ehemänner, Lebenspartner oder Väter. Frauen werden erniedrigt, beschimpft, isoliert, bedroht und massiv in ihrem Selbstwertgefühl verletzt. Die körperlichen Übergriffe reichen von Schubsen und Ohrfeigen über Schlagen und Treten bis hin zu sexualisierter Gewalt, schweren Misshandlungen mit Gegenständen, Würgen, Angriffen mit Waffen und sogar Mord.

„**Schwere Wege leicht machen**“ – für die von Gewalt betroffenen Frauen und ihre Kinder ist es (lebens-)notwendig, kompetente Hilfe und sofortigen Schutz in einem Frauenhaus in Anspruch nehmen zu können. Unterkunft und qualifizierte Unterstützung müssen für betroffene Frauen und ihr Kinder kostenlos und bedarfsgerecht zur Verfügung stehen.

Der Zugang zu Schutz und Unterstützung in einem Frauenhaus gleicht stattdessen aber einem Hürdenlauf und ist für viele Frauen versperrt.

Zum einen fehlen fast überall Frauenhausplätze, vor allem in den Großstädten und Ballungsgebieten.

Zum anderen ist die Finanzierung von Frauenhäusern seit 40 Jahren ohne gesetzliche Grundlage. Sie ist überall unterschiedlich, abhängig vom politischen Willen und extrem unsicher. Durch die in

den meisten Bundesländern bestehende Praxis der sog. Tagessatzfinanzierung wird zudem vielen Gruppen von Frauen (z.B. Migrantinnen mit prekärem Aufenthalt, Flüchtlingsfrauen, Studentinnen, Auszubildende, Frauen ohne Sozialleistungsanspruch) der Zugang zum Frauenhaus unmöglich gemacht.

Die „16-Tage-16-Bundesländer-Tour“ soll nun den Druck auf jedes einzelne Bundesland erhöhen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam - unter Einbeziehung der Frauenhäuser - ernsthaft und konstruktiv Lösungen für die o.g. Probleme zu finden.

In einem auffällig gestalteten Reisebus fährt eine Aktionsgruppe von Bundesland zu Bundesland und wird dort von Frauenhausmitarbeiterinnen, -bewohnerinnen und anderen Aktivistinnen in Empfang genommen. Vor Ort haben die Frauenhäuser und ihre Landesarbeitsgemeinschaften zusammen mit UnterstützerInnen und lokalen BündnispartnerInnen Aktionen und Veranstaltungen geplant.

Machen Sie Ihren Einfluss geltend und setzen Sie sich für unser Anliegen ein!
Verbreiten Sie diesen Brief und leiten Sie ihn auch an Ihre ParteifreundInnen und KooperationspartnerInnen weiter!

Wir bitten Sie um Unterstützung im Interesse der von Gewalt betroffenen Frauen und ihrer Kinder und laden Sie sehr herzlich ein, uns bei unserer Aktion am **20.02.2016 von 11.00 bis 14.00 Uhr auf dem Hamburger Rathausmarkt zu besuchen und vor Ort mit uns ins Gespräch zu kommen.**

Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich!

Mit freundlichen Grüßen

Verena Roller-Lawrence
4. Hamburger Frauenhaus e.V.

Angelika Damm
2. Hamburger Frauenhaus e.V.